

Veloroute Hombruch

Geplante Route vom Wall durchs Kreuzviertel, weiter über den fertig gestellten Teil des RS 1, Wittekindstr. und Krückenweg entlang der S-Bahn bis zur Harkortstr.

Die Planung der Veloroute ist grundsätzlich in Frage zu stellen.

Es gibt folgende Probleme in der Führung:

1. **Kreuzung Grafenhof** - mit schwieriger Querung des Radverkehrs insbesondere in Nordrichtung, der dortige Radfahrstreifen ist für viele Radfahrende ein absoluter Angstrom - Umbau in der Ferne in ? 10 Jahren ?

Alternativer Beginn der Route über die Luisenstr.

2. Radweg auf **Hohe Str.** deutlich zu schmal für eine Veloroute
3. **Beurhausstr. und Kleine Beurhausstr.** Umbau erscheint möglich, Vorplanungen hierzu laufen
4. **Möllerbrücke** – großes Hinderniss bei den jetzigen Verhältnissen – Straßenraum muss komplett umverteilt werden zu Gunsten des Umweltverbundes mit breiten Zweirichtungsradwegen auf beiden Seiten –
Erste Umbauplanungen werden in der Politik beraten
5. **RS 1**-Verlauf ok
6. **Wittekindstr. und Krückenweg** – vorhandene Geh- und Radwege haben nicht die erforderliche Breite für eine Veloroute, an den Knotenpunkten kommt es zu ständigen Vorfahrtsverletzungen durch motorisierte Fahrzeuge. Die kilometerlange Führung auf der Hauptverkehrsstraße entspricht nicht den Vorgaben der Veloroute der überwiegenden Führung durch Tempo-30-Zonen
7. **Krückenweg im Sackgassenbereich** – hier wird der Radverkehr auf einer Strecke von mehreren hundert Metern zwischen den U-Bahnschienen geführt, weil es keine andere Möglichkeit gibt. Der vorhandene Raum lässt auch in Zukunft keine andere Möglichkeit zu. Daher für eine Veloroute absolut ungeeignet.

Alternativ könnte der Radverkehr über das zur Bebauung anstehende Gelände von Schreck-Mieves geführt werden, um dann hinter den Straßenbahnschienen auf den Krückenweg oder den Radweg entlang der S-Bahn geführt zu werden.

8. **Radweg entlang der S-Bahn** – den Radweg gibt es noch nicht. Fertigstellung, wenn alles gut geht, vermutlich in 10 Jahren.
9. **Harkortstr.** - die Anbindung zur Hombrucher City ist vom jetzigen Bahnhof aus geplant. Hier ist allerdings eine satte Steigung zu bewältigen, die Radfahrende möglichst meiden.

Fazit: Der ADFC kann die geplante Veloroute Hombruch nicht empfehlen. Jede Route ist so schlecht wie an ihrer schlechtesten Führungsstelle. Der Engpass im Sackgassenbereich des Krückenwegs macht ein Befahren für alle Radfahrenden unmöglich. Die gravierenden Problematiken am Wall und an der Möllerbrücke müssen zuerst gelöst werden. Ein großes Stück ist außerhalb von Tempo-30-Zonen geplant und widerspricht den Grundsätzen der Velorouten.

Das Stückchen RS 1 erfüllt jetzt schon die Voraussetzungen. Die Beurhausstr. und Kleine Beurhausstr. könnten relativ kurzfristig zu Fahrradstraßen umgebaut werden. Der überwiegende Teil spricht allerdings gegen die Einrichtung einer Veloroute. Eine Gesamtumsetzung in 10 Jahren erscheint äußerst fragwürdig.

Alternativlösung: Unabhängig von der jetzigen Planung sollte eine eventuelle Führung über die Ardeystr. oder aber einer separaten Strecke durch die Bolmke geprüft werden.

Auf der jetzt geplanten Strecke bietet sich vom Krückenweg aus der direkte Weg über den Helenenbergweg oder Solbergweg, Am Schmandsack, Pulverstr. mit sicherer Führung über die Stockumer Str. in die Behringstr. zur Harkortstr. an.